

Pfarrfest – mal anders

Am Samstag den 01.07.2023 fand rund um die katholische Kirche in Melsungen das Pfarrfest statt. Es war das erste nach der Pandemie. Endlich, nachdem vor kurzem auch die Corona-Einschränkungen im Gottesdienst aufgehoben wurden, konnten sich die Melsunger Katholiken wieder zu geselligem Beisammensein auf ihrem Kirchplatz treffen. Endlich war es wieder möglich, beieinander zu sitzen und sich entspannt auszutauschen. Den Beginn machte eine Andacht, die die Gemeinde nutzte, um Gott dafür zu danken, dass sie doch recht gut durch diese schwere Zeit gekommen ist. Natürlich hat Corona ihre Spuren hinterlassen, und natürlich ist die Gemeinde noch lange nicht wieder da, wo sie vor Corona stand. Aber der Silberstreifen am Horizont wird heller und gerade solche Feiern wie ein Pfarrfest machen schon gewaltig Mut.

Direkt nach der Andacht ging das bunte Programm los. Viele Gemeindemitglieder und auch Eltern der Kindergartenkinder hatten mit angepackt, aufgebaut und auch leckeren Kuchen mitgebracht, der schnell seine Abnehmer fand. Na klar, Kaffee gab's auch dazu.

Ab 15.00 Uhr führten die Kinder des Katholischen Kindergartens 2 Tänze auf, die das Publikum begeisterten. Im Anschluss daran bot der Kindergarten Unterhaltung und Aktivitäten für Kinder an, zum Beispiel Tiere formen aus Luftballons. Diese Angebote wurden gern und reichlich angenommen.

Unter dem Glockenturm, das Wetter war alles andere als stabil, war der Bratwurststand aufgebaut, in dem Mitglieder der Gremien der Gemeinde dafür sorgten, dass auch die Nichtkuchenesser mit lebenserhaltender Nahrung versorgt wurden. Und gegenüber war der Getränkestand, so dass für den Leib ausreichend gesorgt war.

Auch in der Jurte, die die Pfadfinder aufgebaut hatten, gab es Essbares. Dort konnte unter fachkundiger Anleitung der Pfadfinderleiterrunde Stockbrot gebacken werden, jeder wie er/sie es mochte. Der Farbton der fertigen Stockbrote schwankte zwischen schneeweiß und antrazit-leckerbraun. Aber geschmeckt hat es allen und die Einladung, mal so echt ein Pfadfinder zu sein, nahmen viele gerne an.

Ebenfalls angeboten wurden Spray-Tatoos. Bei der großen Auswahl an Motiven fiel die Entscheidung für die angehenden „Outlaws“ nicht immer leicht. Aber ob springender Tiger oder tanzende Prinzessin – alle kamen auf ihre Kosten. Gegen 19.00 Uhr war leider schon wieder Zeit zum Abbauen. Das Wetter hätte es auch nicht zugelassen, weiter draußen zu sitzen und auf drinnen hatte niemand Lust. Es fanden sich schnell helfende Hände und der Platz war zügig durch Gemeindemitglieder und Eltern wieder aufgeräumt.

Ja, es gibt eine Diskussion, ob diese Form am Samstag eine gute Entscheidung war. Viele haben den großen Festgottesdienst vermisst mit dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen. Aber es gibt auch ein nächstes Jahr und bis dahin können alle guten Argumente ausgetauscht werden. Als nächstes freuen alle sich auf das Kirchweihfest am 3. Advent, das auf jeden Fall mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet wird.